Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Band: 118 (2000)

Heft: 27/28

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer Ingenieur und Architekt

SI+A

Nr. 27/28

11. Juli 2000 118. Jahrgang Erscheint wöchentlich

Redaktion SI+A:

Rüdigerstrasse 11 Postfach, 8021 Zürich Telefon 01 288 90 60 Telefax 01 288 90 70 E-Mail SI A@swissonline.ch

Herausgeber:

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

SIA-Generalsekretariat:

Telefon 01 283 15 15 Telefax 01 201 63 35 E-Mail gs@sia.ch Normen Tel. 061 467 85 74 Normen Fax 061 467 85 76 Internet http://www.sia.ch

USIC-Geschäftsstelle:

Telefon 031 382 23 22 Telefax 031 382 26 70

GEP-Geschäftsstelle:

Telefon 01 632 51 00 Telefax 01 632 13 29 E-Mail info@gep.ethz.ch

Inhalt

Standpunkt

Architektur

Haustechnik

Energie

	Substitutivate Beautitung
SI+A	Schweizer Ingenieur und Architekt Officiales Palaberenarger (pr. v.e.f.c.
	Scherbe im Sand – ein Niedrigenergiehaus in Berlin ist solares Bauen ökologisch? In 50 Jahren selbstverständlich
	1 1 1 1
	- / 1
	27/28

Zum Titelbild: Niedrigenergiehaus in Berlin-Marzahn

Die Berliner Architekten Assmann, Salomon und Scheidt haben zusammen mit dem Ingenieurbüro Arup in Berlin-Marzahn ein Niedrigenergiehaus erstellt, das nicht nur ökologisch, wirtschaftlich und sozial, sondern auch architektonisch überzeugt. Lesen Sie hierzu den Beitrag «Scherbe im Sand» auf Seite 4 (Bild: Assmann, Salomon und Partner Archiv, Berlin).

Alix	Röttie

3 Raum, Farbe und Klarheit

Hansjörg Gadient

4 Scherbe im Sand

Anne Haas, Dorothe Gerber

10 Ist solares Bauen ökologisch?

Lioba Schneemann

21 In 50 Jahren selbstverständlich

Hans Hugi

Berufsfragen 25 Imagepflege – nachhaltige Entwicklung

Wettbewerbe 31 Laufende Wettbewerbe und Ausstellungen

Forum 35 Zuschriften

Mitteilungen 36 Preise. Forschung. Hochschulen. SIA-Informationen.

Veranstaltungen. Neue Produkte

Impressum am Schluss des Heftes

Erscheint im gleichen Verlag:

Ingénieurs et architectes suisses

Bezug: IAS, rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens, Tel. 021 693 20 98

Francesco Della Casa

Architecture Un projet d'urbanité au fil du fleuve

Steeve Iuncker Promenades

Ausblick auf Heft 29/30

4 Beiträge zu neuen Tendenzen beim Bauen mit Geotextilien

Die nächste Ausgabe ist wiederum eine Doppelnummer und erscheint deshalb erst am 25. Juli.

Raum, Farbe und Klarheit

«Mit Bestürzung musste ich feststellen, dass eine erschreckende Anzahl von Veröffentlichungen über Architektur nicht nur solche Worte wie Schönheit, Inspiration, Magie,
Verzauberung und Faszination von ihren Seiten verhannt haben, sondern auch Konzepte wie etwa Gelassenheit, Stille, Vertrautheit und Erstaunen. All diese Begriffe haben
sich tief in meine Seele geprägt und obwohl mir bewusst ist, dass ich ihnen in meiner
Arbeit nicht immer voll und ganz gerecht wurde, so haben sie doch nie aufgehört meine
Leitsterne zu sein.»

(Luis Barragán)



Luis Barragán, San Cristobal (Bild: René Burri, 1976, Agentur Magnum)

Mit diesen Worten beginnt der kleine und sehr feine Band «Luis Barragán – René Burri», der im Phaidon-Verlag, London, soeben parallel zur gegenwärtigen Sommerausstellung erschienen ist¹. «Raum, Farbe und Klarheit. Luis Barragán fotografiert von René Burri» heisst die dazugehörige Ausstellung im Architekturmuseum in Basel.

Aufgestellt wie Skulpturen werden die grossformatigen und farbigen Bilder des Schweizer Fotografen René Burri präsentiert, was die poetische Kargheit der abgebildeten Architektur Luis Barragáns unterstreicht und den sinnlichen Raumeindruck verstärkt. Die Ausstellung zeigt auch eine Serie kleinerer Schwarz-weiss-Fotografien, die den Architekten portraitieren und ihn auch in seinem Atelier zeigen.

Burri, der den mexikanischen Architekten Luis Barragán seit Ende der 60er-Jahre immer wieder besuchte und seine Bauten fotografisch begleitete, bezeichnet sich selbst als Nicht-Architektur-Fotograf, dennoch oder gerade deswegen – wer weiss? – sind es starke Bilder.

Im Buch stellt Burri den reinen Architekturfotografien eine Serie von Bildern aus Mexikos Alltag gegenüber, die alle zwischen 1969 und 1976 aufgenommen wurden. Die Texte zu den Bildern sind mit einer Ausnahme alles Zitate Barragáns, zumeist aus der Rede des damals 78-jährigen anlässlich der Verleihung des Pritzker-Preises 1980 in Dumbarton Oaks, Washington. Wie die Bilder sind sie alle sehr sorgfältig ausgewählt worden und sind auch heute noch so aktuell wie vor zwanzig Jahren, gleichzeitig schälen sie auch sehr prägnant die Persönlichkeit des ursprünglich studierten Ingenieurs heraus.

Kein Grundriss, kein Schnitt, keine Skizze ist in dem Büchlein zu finden und trotzdem glaubt man, Barragán und sein Werk zu verstehen, ja fast ihn selber gekannt zu haben, spürt von seinem Anliegen, Gelassenheit, Stille, Vertrautheit und Erstaunen zu schaffen, und ist fasziniert von der subtilen Ruhe der abgebildeten Orte.

Eine weitere Ausstellung findet sich zur Zeit im Vitra-Design-Museum: die monografische Präsentation des Werkes von Luis Barragán. Unzählige interessante Fotografien aus der Zeit, Skizzen, Pläne sowie Zitate in Deutsch und Englisch und mehrere Filme füllen die Räume des Museums fast bis unter das Dach auf, so scheint es. Zusätzlich können im Zusammenhang mit schematischen Grundrissen an Computer-Terminals die entsprechenden Bilder abgerufen werden.

Dennoch wünschte man sich das eine oder andere Modell der Wohnbauten, um die Gebäude räumlich besser verstehen und die Flut der Bilder besser einordnen zu können. Vor allem aber vermisst man in der Ausstellung das, was die Worte Barragáns an den Wänden kundtun: Ruhe, Stille und Gelassenheit. Und auch Erstaunen...

Alix Röttig

¹Zum Thema:

Louis Barragán René Burri. Phaidon Press limited. ISBN 0 7148 9082 0

Architekturmuseum Basel: Raum, Farbe und Klarheit. Luis Barragán fotografiert von René Burri, bis 13. August 2000.

Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein. Geöffnet bis zum 29. Oktober 2000 (siehe auch SI+A Nr. 23, 9. Juni 2000, S. 537)